

20. Sept 25. Okt 15. Nov 13. Dez
 17. Jan 28. Feb 20. März 10. April
 15. Mai 12. Juni 20. 15h

10. Season

ENSEMBLE 5

WEDNESDAY 4+1 SERIES

www.ensemble5.ch

WIM ZÜRICH MAGNUSSTR. 5

HEINZ GEISSER - FRIDOLIN BLUMER - ROBERT MORGENTHALER
 + 1 SPECIAL GUEST

ENSEMBLE 5 WEDNESDAY 4+1 CONCERT SERIES

WIM ZÜRICH (WIMMUSIC.CH)
 MAGNUSSTR. 5, 8004 ZÜRICH
 START 20.15H, EINTRITT 20.-/15.-

HEINZ GEISSER.....PERCUSSION
 FRIDOLIN BLUMER.....BASS
 ROBERT MORGENTHALER.....TROMBONE

+ 1 SPECIAL GUEST

20. SEPTEMBER ALVIN SCHWAAR - PIANO
 25. OKTOBER ALVIN SCHWAAR - PIANO
 15. NOVEMBER RETO STAUB - PIANO *CD-RELEASE*
 13. DEZEMBER KATHARINA WEBER - PIANO
 17. JANUAR JACQUES DEMIERRE - PIANO
 28. FEBRUAR JUDITH WEGMANN - PIANO
 20. MÄRZ JUDITH WEGMANN - PIANO
 10. APRIL KATHARINA WEBER - PIANO
 15. MAI JACQUES DEMIERRE - PIANO
 12. JUNI FLO STOFFNER - GUITAR

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



ENSEMBLE 5

Heinz Geisser Perkussion
 Fridolin Blumer Kontrabass
 Robert Morgenthaler Posaune

Das Ensemble 5 um den Zürcher Schlagzeuger Heinz Geisser - international bekannt geworden durch seine Zusammenarbeit mit William Parker im Collective 4tet - besteht seit 2010 und hat eine eigene Sprache im Spannungsfeld zwischen Jazz und zeitgenössischer Musik entwickelt.

Die mannigfaltigen Ausdrucksmöglichkeiten und das telepathische Interplay der drei Instrumentalisten unterschiedlicher musikalischer Herkunft bilden die Basis für die farbig und dynamische Musik, welche im Moment und an der Grenze zum Unbekannten entsteht. Die radikal freie Haltung der drei Musiker hat über die Jahre eine Schwarmintelligenz reifen lassen, welche nicht unberührt lässt.

Seit 2014 veranstaltet das Ensemble 5 die Konzertreihe Wednesday 4+1 Series in der Werkstatt für improvisierte Musik, WIM Zürich. Gegen 90 gespielte Konzerte oft mit wechselnden Gästen haben sich im kollektiven Gedächtnis der Gruppe niedergesetzt und dessen Klangkosmos erweitert. Von 2010-2023 spielte das Ensemble 5 als Quartett mit dem Pianisten Reto Staub.

Das Ensemble 5 hat auf dem renommierten britischen Label Leo Records sieben vielbeachtete Alben veröffentlicht: The Summary of 4 (2014) und The Collective Mind (2019) wurden vom Magazin The New York City Jazz Record unter „Best Of The Year“ ausgezeichnet. 2013 und 2019 war die Gruppe in Japan auf Konzerttournee. 2023 erscheint das Album „All That Jazz“ mit Gastmusiker Christopher Dell auf Hat Hut Records.

Heinz Geisser (*1961 in Zürich) widmet sich seit den 90-er Jahren der improvisierten Musik und entwickelte dabei „eine hinreissende Meisterschaft“ (Zitat Jazzpodium).

Geisser studierte klassische Gitarre und Perkussion am Konservatorium Zürich und hat sich über Jahre autodidaktisch mit dem Jazz beschäftigt. In der Folge eines längeren Aufenthalts in New York City arbeitete er ab 1992 im Collective 4tet mit William Parker, Mark Hennen und Jeff Hoyer und im Duo mit dem Pianisten Guerino Mazzola. 2006 entstand die Musikkduo „Teak Leaves at the Temples“ in Zusammenarbeit mit Filmregisseur Garin Nugroho und indonesischen Musikern. 2010 formierte er das Ensemble 5.

Heinz Geisser konzertiert auf der ganzen Welt. Er hat über dreissig Alben für einschlägige Labels der improvisierten Musik produziert und mit vielen namhaften Musikern zusammengearbeitet.

Fridolin Blumer (*1984 in Zürich) ist seit 2008 stillistisch unabhängig als freischaffender Bassist tätig.

Seine Musik ist vom alltäglichen Leben inspiriert und er sucht nach illiteralen bzw. musikalischen Antworten auf die Fragen: Was sind wir und welche Tiefen der Leidenschaft, der Empfindung, der Wahrnehmung und des Denkens können wir erreichen?

Um eine persönliche und neue musikalische Grammatik zu entwickeln erforscht er die Tradition, aktuelle musikalische Strömungen, Groove/Zeit, Klang und die Spielweise des Basses in Bezug dazu.

Im Alter von acht Jahren begann er Cello zu spielen, mit 15 wechselte er zum Kontrabass und zum Jazz. Von 2003 bis 2008 studierte er an der Musikhochschule Basel, Abteilung Jazz.

Robert Morgenthaler (*1952 in Zäziwil i/E), Posaune und Komposition, ist ein international gefragter Freelancer, Solist und Improvisator.

Er studierte am Konservatorium Zürich und an der Swiss Jazz School Bern. Seit Ende der 70-er Jahre führten ihn Tourneen in verschiedene Länder Europas, nach Afrika, Asien und USA. In manchen Musikstilen zu Hause ist er mit zahlreichen Jazzlegenden aufgetreten - von Mel Lewis zu Carla Bley und Lee Konitz bis zu Günter „Baby“ Sommer. 1994 gründete er die Band Roots of Communication, u.a. mit Erika Stucky.

Robert Morgenthaler war von 1979 bis 2018 Dozent an der Hochschule für Musik und Theater in Bern.



Photo: Fridolin Blumer

Diskographie:

- Solstice (2012), Leo Records
 The Summary of 4, Vol. 1&2 (2014), Leo Records
 Live - featuring Elliott Levin (2017), Leo Records
 The Collective Mind, Vol. 1&2 (2019), Leo Records
 Luminescence (2020), Leo Records

All That Jazz (2023), Hat Hut Records

Geschätztes Publikum

Willkommen zur neuen Saison der „Wednesday 4+1 Series“ in der WIM Zürich.

Nach über hundert Konzerten im In- und Ausland mit Gründungsmitglied Reto Staub werden wir nach dessen Abgang die neue Saison als Trio mit Gästen bespielen.

Unser Streben nach neuer Musik findet in Form von kammermusikalischem Interplay und Instant Composing seine Weiterführung.

Erstmals laden wir je zwei ausgewählte Pianistinnen und Pianisten zu je zwei Konzerten ein. Ein Auftritt ist mit dem Zürcher Gitarristen Flo Stoffner programmiert.

Das beseelte und von unmittelbarer Dringlichkeit geprägte Spiel von Reto Staub im Ensemble 5 findet mit dem Erscheinen des Albums „All That Jazz“ mit Gastmusiker Christopher Dell auf Hat Hut Records (Herbst 2023) und dem damit verbundenen Konzert nochmals Einlass.

Herzlich
Ensemble 5

ALVIN SCHWAAR

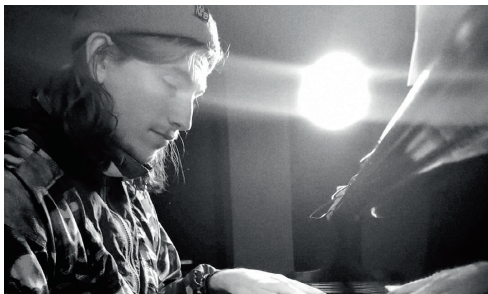


Photo zvg

Alvin Schwaar (*1994 in La Chaux-de-Fonds) begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik Basel mit einem Masterabschluss in Jazzpiano hat er sich in der Schweizer Szene bereits einen soliden Ruf erarbeitet.

Der Pianist, Synthesizer-Spieler, Improvisator und Komponist legt sich auf keinen Stil fest, sondern verkörpert gleichsam die Aufhebung von Genrebegrenzungen.

Nach seiner erfolgreichen Erstveröffentlichung 2020 auf Leo Records mit seinem Trio legte er im Frühjahr 2023 auf dem gleichnamigen Label das Solo-Album „To All Dancing Souls“ vor. In den Liner Notes schreibt er, dass er in den letzten Jahren an vielen verschiedenen Orten gelebt, verschiedene Lebensweisen erkundet und sich einer breiten Palette von künstlerischen Idiomen ausgesetzt hat, immer mit der Frage: Was will meine eigene Stimme ausdrücken?

JACQUES DEMIERRE



Photo: Peter Gannushkin

Jacques Demierre (*1954 in Genf) studierte Klavier und Musiktheorie. Von der klassischen Musik gelangte er über Avantgarde Rock und Jazz früh zur freien Improvisation. In der Folge arbeitete er mit zahlreichen Exponenten der europäischen und US-amerikanischen Avantgarde. Als Komponist bewegt er sich als Grenzgänger an der Schnittstelle zwischen Notation und Improvisation und im Graubereich zwischen Jazz und zeitgenössisch neuer Musik.

Die Konstante seines Schaffens als Pianist, Komponist und Improvisator ist die immerwährende Suche nach einem Bewusstsein für den Klang, welches sich mitunter der evokativen Kraft der alltäglichsten Geräusche und der gesprochenen Sprache öffnet. Dies führt ihn zu einer transversalen Auffassung von Musik.

Jacques Demierre ist in vielen Ländern aufgetreten und seine Musik ist auf zahlreichen Alben europäischer und US-amerikanischer Labels zu hören. 2018 wurde er vom Bundesamt für Kultur mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet.

RETO STAUB



Photo: Fridolin Blumer

Reto Staub (*1979 in Herisau) bewegt sich als Grenzgänger zwischen notierter und improvisierter Musik und hat als Pianist und Real-Time Composer einen eigenen, expressiven Stil erarbeitet.

Nach Abschluss seines Studiums an der Hochschule der Künste Bern lernte er bei Reinbert de Leeuw bei Mauricio Kagel in Holland und machte eine Theatermusik-Ausbildung bei Georges Aperghis und Françoise Rivalland. 2006/2007 war er Stipendiat der internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt.

Reto Staub wirkte bei zahlreichen Uraufführungen zeitgenössisch neuer Musik mit und ist mit Ensemble Modern, Ensemble Nikel und Ensemble Linea an bedeutenden Festivals in Europa und Übersee aufgetreten. Als Mitbegründer vom Ensemble 5 war er von 2010 bis 2023 festes Mitglied der Band.

JUDITH WEGMANN



Photo zvg

Judith Wegman begann im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. Mit sechzehn besuchte sie schulbegleitend verschiedene Jazzschulen und setzte sich während sechs Jahren intensiv mit Jazz und improvisierter Musik auseinander.

Es folgte ein klassisches Musikstudium in Luzern und Neuchâtel und ein Masterabschluss mit Bestnoten. An der Hochschule für Musik Basel widmete sie sich fortan der freien Improvisation und der zeitgenössischen Musik. 2014 schloss sie ihre Studien in Basel mit einem weiteren Master ab.

Judith Wegmann konzertiert als klassische Pianistin und tritt in genreübergreifenden Projekten klassischer, zeitgenössischer und improvisierter Musik auf. Ein wichtiger Aspekt ihres Schaffens ist die spartenübergreifende Arbeit mit Komponisten und Künstlern aus dem Bereich der darstellenden Kunst und der Literatur. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die künstlerische Gestaltung der Zeit.

Seit Jahren arbeitet sie mit dem Label Hat Hut. Ihre Einspielungen wurden international beachtet und ausgezeichnet. Seit 2015 ist sie im Verein WIM Bern tätig. Judith Wegmann ist Preisträgerin zahlreicher Werk- und Förderbeiträge.

KATHARINA WEBER



Photo: Palma Fiacco

Die Interpretin, Improvisatorin und Komponistin **Katharina Weber** hat aktuell den Übergang von ihrer jahrelangen Tätigkeit als Lehrerin an der Musikschule Konservatorium Bern und der Hochschule der Künste Bern (u.a. im Team-Teaching mit Robert Morgenthaler) zum freien Musikerinnen-Dasein mit einer einmonatigen Residence im Hotel Regina in Mürren feiern können, wo sie in täglichen Improvisations-Kurzkonzerten aus ihrer fast 60-jährigen Klaviererfahrung schöpfen konnte.

Zuerst als klassische Pianistin ausgebildet, hat sie durch das Spiel in der WIM Bern zur freien Improvisation gefunden, und u.a. mit Irène Schweizer, Fred Frith, Fredy Studer, Barry Guy und Balts Nil zusammen gespielt und CDs für das Label Intakt aufgenommen.

Als Interpretin und Komponistin hat sie nach ihren Studien bei Jürg Wyttenbach (Basel), Urs Peter Schneider und Erika Radermacher (Bern) mit György und Márta Kurtág gearbeitet. „In Márta's Garden“ heisst denn auch ihre 2022 bei Intakt erschienene zweite Solo-CD mit Kurtág-Interpretationen, Eigenkompositionen und Improvisationen.

FLO STOFFNER



Photo zvg

Florian Stoffner (*1975 in Zürich), Gitarre, Improvisation und Komposition, wurde mit seinem Trio Stoffner-Lovens-Mahall international bekannt.

Über die Jahre hat er einen eigenen Klangkosmos entwickelt, überrascht und provoziert verbreitete Hörgewohnheiten mit schlanker Stimmführung, pointierten Klängen und präzise ziselierte Melodik.

„Wir reden über Musik und Kunst, indem wir nicht darüber reden. [...] Oben ist die Musik, aber unten wirkt ein Feld, auf dem die ganze Kommunikation schon stattfindet, bevor Musik ist.“

Der in vielen Stilrichtungen erfahrene, weit gereiste und vielbeachtete Musiker lebte zwischenzeitlich in Hamburg und ist seit längerem wieder in Zürich wohnhaft.

„There's a rich complexity to the music, all of which is collectively composed in improvisation, but it never seems cerebral or remote.“

Brian Morton, Jazz Journal

„Au fil du temps, le quartette, [...] poursuit une aventure musicale qui s'avère de plus en plus élaborée, maîtrisée et complexe. [...] Fascinant.“

Jean Buzelin, Culture Jazz

„... highly spirited music...“

Ken Cheetham, Jazz Views

„Wenn die vielstrapazierte Vokabel «Interaktion» eine Berechtigung besitzt, dann beim Ensemble 5 um den Drummer Heinz Geisser.“

Udo Andris, Jazzpodium

„The music is so abstract that it makes Cecil Taylor sound like Hazel Scott. [...] Amazing!“

Lynn René Bayley, The Art Music Lounge

„The Ensemble 5 has reached a point where they emit a «One and Only Aura» through their collaboration of close to ten years.“

Yuki Omura, Jazz Japan